

pfarreiblatt

Ausgabe Nr. 6

7. – 27. April 2018

Katholische Pfarrei Ruswil



Met Jesus s'Läbe fiire

Die diesjährige Erstkommunion steht unter dem Thema „Met Jesus s'Läbe fiire“. Mit den Schülerinnen und Schülern haben wir uns im Unterricht unterhalten, was dies wohl heisst? Wie können wir mit Jesus das Leben feiern? Und, feiern wir das Leben, wenn es uns gut geht oder können wir das Leben auch feiern, wenn wir krank und hoffnungslos sind? Es war spannend zu hören, welche Gedanken die Schülerinnen und Schüler äusserten. Sie meinten, dass wir auch in der Trauer mit Jesus unser Leben feiern können. Ja, sie haben festgestellt, dass das Leben miteinander feiern viel mehr bedeutet, als es gut, schön und festlich miteinander zu haben. Es bedeutet, dass Jesus an unserem Leben Anteil nimmt, egal wie es uns geht. Dass sich Gott durch Jesus in unser Leben

mischt, auch oder gerade wenn es uns nicht gut geht. Aber können und wollen wir uns darauf einlassen und gelingt es uns, diese Anteilnahme anzunehmen? Besonders schön ist es natürlich, wenn wir Leben miteinander teilen dürfen, wenn sich etwas Schönes oder Freudiges ereignet hat. Wir feiern zusammen zum Beispiel einen Geburtstag oder ein Jubiläum, eine bestandene Prüfung, ein Fest im Kirchenjahr wie Weihnachten oder das Fest der Erstkommunion. In diesen Stunden sind wir fröhlich, ausgelassen und geniessen das Zusammensein.

Die Eltern haben sich am Elternabend Gedanken zum Thema gemacht und haben versucht, dies bildlich darzustellen. Ein freudiges Bild ist entstanden (siehe unten).

Das Bild zeigt eine strahlende Mitte und ein lebendiges Leben darum herum. Die Pflanzen wachsen, blühen, der Schmetterling neigt sich der Wärme zu und ein lauer Wind erfüllt die Welt. Aber wo ist da Gott ersichtlich? In der goldenen Mitte, im Windhauch oder im Schmetterling, der uns den Weg weist? Wo und wie leben wir in unserem Alltag Gottesbeziehung?

Die Erstkommunionkinder werden nun zum ersten Mal zum Mahl mit Jesus eingeladen und feiern die Verbundenheit zur Liebe Gottes. Gott schenkt sich uns durch seinen Sohn im Heiligen Brot. Jesus wird ganz und gar Teil von uns, von unserem Leben. Er schenkt sich uns mit seiner Liebe, seiner Botschaft und seinem Frieden. Jesus hat die Menschen geliebt. Er war





So wünschen wir unseren Erstkommunionkindern, dass sie sich immer wieder mit Neugier auf die Begegnung mit Jesus einlassen und sie ihr Leben immer wieder dankbar feiern können.

Die Wünsche ihrer Eltern, hier auf dem Bild links festgehalten, sollen sie auf ihrem Lebensweg begleiten.

Liebe Erstkommunionkinder

*Wir wünschen euch,
dass ihr Gottes Kraft in euch spürt
und strahlen könnt wie eine Sonne;
dass ihr Gottes Fülle seht und für all
das Schöne dankbar seid;
dass ihr Gottes Liebe erlebt und ein-
ander weiterschenkt;
dass ihr Gottes Wegweiser erkennt
und ihr euch voller Vertrauen leiten
lasst.*

*Wir wünschen euch, dass ihr euer
Leben mit Jesus feiert – heute an eu-
rem Festtag und immer wieder!*

*Helen Wermelinger und
Suzanne Schmid*

einer von ihnen und war mit ihnen unterwegs. Er hat sich zu ihnen gesetzt und mit ihnen gegessen. Das war für Jesus wie auch für die Menschen ein ganz besonderer Moment. Sie haben gemeinsam das Essen, aber auch das Leben, das Erlebte miteinander geteilt. Er hat sie gelehrt, er hat ihnen von Gott erzählt, aber auch Anteil an den verschiedenen Lebenssituationen genommen. Sein Leben war geprägt von

unvoreingenommener Hingabe und Liebe. Wie Jesus wurde auch uns das Leben geschenkt. Getragen durch Gottes Liebe gehen wir unseren Weg. Wir sind Teil einer Gemeinschaft, eines Ganzen und aufgefordert unseren Beitrag mit zu geben und unser Leben in Gemeinschaft teilen. Wir dürfen dankbar sein für all das Gute und im Vertrauen alles Schwere in Gottes Hand legen.

Unsere Erstkommunionkinder

Amrein	Simea	Bucher	Tim	Hofstetter	Levi	Rösli	Leonie
Amrhyn	Samuel	Bühlmann	Lukas	Hofstetter	Noel	Schmidiger	Sven
Amrhyn	Xavier	Burri	Angelina	Jordi	Luana	Schmidli	Tobias
Amstutz	Elena	Bussmann	Livio	Kronauer	Lyo	Schöpfer	Dario
Aregger	Colin	Bussmann	Severin	Küng	Sophia	Schöpfer	Lukas
Banz	David	Caluori	Noé	Kunz	Michael	Sidler	Kim
Beck	Annina	Durrer	Elias	Lingg	Michelle	Steurer	Ramon
Beck	Lorena	Egli	Elena	Lipp	Robin	Stirnemann	Lorena
Birrer	Larissa	Erni	Alessio	Lustenberger	Aaron	Stirnemann	Zora
Birrer	Yara	Erni	Yael	Macolino	Alessia	Vogel	Ladina
Blum	Fabio	Felber	Alena	Manrique	Mario	Vonarburg	Robin
Blum	Noel	Felder	Luca	Mehr	Lino	Wangler	David
Brandenberger	Lauro	Felder	Noa	Meier	Fabienne	Waser	Yanis
Brühlmann	Fabian	Fuchs	Manuel	Meyer	Fabian	Widmer	Lukas
Bründler	Raphael	Grab	Mariusz	Meyer	Zoé	Wolfisberg	Nuria
Bucher	Alexander	Grüter	Elena	Müller	Daniel	Wyser	Anina
Bucher	Lia	Halm	Max	Nokaj	Janina	Zemp	Dario
Bucher	Lio	Halter	Pieder	Pellizzaro	Emilia	Zimmermann	Janis
Bucher	Marco	Hirschi	Jarno	Portmann	Remo		
Bucher	Silvan	Hofstetter	Ariane	Roos	Lea		





Sonntag, 8. April 09.00 Uhr und 11.00 Uhr Pfarrkirche

Das Fest der Erstkommunion 2018

"Met Jesus s'Läbe fiire"

Unsere Erstkommunionkinder werden am Weissen Sonntag die Einladung Jesu annehmen und zum ersten Mal das Heilige Brot empfangen. Im Religionsunterricht entdeckten die Kinder in den Geschichten und Gleichnissen aus der Bibel, den Geschichten aus dem Alltag, das Brot als Zeichen der Gegenwart Jesu. Jesus begleitet uns im Alltag. In den Feiern der Gottesdienste in der Kirche, den Festen des Kirchenjahres, in der Symbolik

des Kreuzes und den zwischenmenschlichen Begegnungen können wir diese Verbundenheit erfahren.

Ein kleines Scheibchen Brot sagt uns im Gottesdienst:

Du bist da.

Du bist in uns.

Du hast uns lieb.

Du machst uns stark.

Danke Jesus. Amen.

(Elsbeth Bihler)

Immer wieder sind wir eingeladen gemeinsam das Mahl zu feiern, uns an Jesus zu erinnern und mit ihm unser geschenktes Leben feiern:

«Jesus nahm das Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten: das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis.»

(Lk 22, 19)

Informationen zum Weissen Sonntag

Freitag, 6. April 09.00 – 10.30 Uhr
Pfarrkirche

Liederprobe und Kleiderausgabe für alle Kinder

Die Kleiderausgabe erfolgt während der Liederprobe. Mitnehmen 50 Franken und eine grosse Tasche für das Erstkommunionkleid!

Freitag, 6. April 16.00 – 18.00 Uhr
Steinsaal und Pfarrkirche

Vorbereitungsprobe für die Kinder der Gruppe 1

16.00 Uhr Besammlung im Steinsaal
17.10 Uhr Ende

Besinnungsfeier für die Familien der Gruppe 1

17.15 bis ca. 18.00 Uhr in der Pfarrkirche
anschliessend Sprechproben am Mikrofon für die Kinder die etwas lesen (ca. 15 Min.)

Samstag, 7. April 09.00 – 11.00 Uhr
Steinsaal und Pfarrkirche

Vorbereitungsprobe für die Kinder der Gruppe 2

09.00 Uhr Besammlung im Steinsaal
10.10 Uhr Ende

Besinnungsfeier für die Familien der Gruppe 2

10.15 bis ca. 11.00 Uhr in der Pfarrkirche
anschliessend Sprechproben am Mikrofon für die Kinder die etwas lesen (ca. 15 Min.)

Erstkommunion am Weissen Sonntag, 8. April 2018

Gruppe 1:

- 08.30 Uhr Besammlung im Steinsaal
- 08.50 Uhr Einzug in die Kirche
- 09.00 Uhr Beginn des Gottesdienstes

Gruppe 2:

- 10.30 Uhr Besammlung im Steinsaal
- 10.50 Uhr Einzug in die Kirche
- 11.00 Uhr Beginn des Gottesdienstes

Für beide Gruppe Apéro im Pfarreiheim 10.00-11.00 Uhr.

• Wir bitten die Angehörigen der Erstkommunikanten, rechtzeitig die reservierten **Plätze in der Kirche** einzunehmen. Für jede Familie eines Erstkommunionkindes ist eine Bank angeschrieben. Bitte beachten Sie den Plan an den Eingängen der Kirche.

• Während der Gottesdienste bieten wir einen **Kinderhütendienst im Pfarreiheim** an. Die Kleinen werden von Frauen bestens betreut. So können die Eltern ungestört im Gottesdienst mitfeiern. Profitieren Sie von diesem Angebot!

• Bitte beachten Sie, dass das **Fotografieren und Filmen** während der Feier nicht erlaubt ist. Wir haben eine Fotografin engagiert, Sie werden die Fotos auf einer CD erhalten.

• Dieses Jahr feiern 78 Kinder gemeinsam die Erstkommunion. Es wird eine grosse Festgemeinde zusammenkommen. Parkieren Sie bitte Ihre Autos **bei sich zu Hause, oder auf den Parkplätzen** im Dorf. Bitte geben Sie diese Information auch Ihren Gästen weiter.

• Die Tonkreuze können Sie am Weissen Sonntag mit nach Hause nehmen. Sie liegen nach Klassen sortiert in der Kirche vorne bei den Seitenaltären.

Zu diesem frohen Festtag sind auch Sie, liebe Pfarreiangehörige, herzlich eingeladen, damit Sie die Kinder mit Ihrem Gebet und Ihren Gedanken zum Mahl Jesu begleiten.

Gottesdienste

Samstag, 7. April

19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche
Predigt Othmar Odermatt

Sonntag, 8. April

Weisser Sonntag

kein Gottesdienst in Sigigen

09.00 Eucharistiefeier zur Erstkommunion Gruppe 1 in der Pfarrkirche

11.00 Eucharistiefeier zur Erstkommunion Gruppe 2 in der Pfarrkirche

Gestaltung Suzanne Schmid, Helen Wermelinger und

Christof Hiller

Seite 6

Kinderhütendienst in beiden Gottesdiensten im Pfarreiheim

10.00 Apéro im Pfarreiheim

Montag, 9. April

09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte

Mittwoch, 11. April

09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion im AWZ Schlossmatte

Samstag, 14. April

kein Gottesdienst in der Pfarrkirche

Sonntag, 15. April

3. Ostersonntag

08.30 Wortgottesfeier mit Kommunion in Sigigen

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Predigt Christof Hiller

11.15 Tauffeier in Sigigen

Montag, 16. April

09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte

Mittwoch, 18. April

09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte

Samstag, 21. April

19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion und Aufnahme der
Blauring- und JungwachtKinder in der Pfarrkirche
Gestaltung Othmar Odermatt, Silvia Buob und Beach Felder
Musikalische Gestaltung Blauring-Leiterinnenband
und Clairongarde

Seite 8

Sonntag, 22. April

4. Ostersonntag

kein Gottesdienst in Sigigen

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Predigt Othmar Odermatt

11.15 Tauffeier in der Pfarrkirche

Montag, 23. April

09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte

Mittwoch, 25. April

09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte

Agenda

Aktuell

Dienstag, 24. April 19.00 Uhr
Feuerwehrlokal

Einsegnung der neuen Schutzkleidung der Feuerwehr Seite 9

Donnerstag, 26. April 16.30 Uhr
untere Kaplanei

Geschichtenstunde Seite 9

Rosenkranzgebete

im Alterswohzentrum

Schlossmatte

Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag

jeweils um 17.00 Uhr
in der Kapelle

in der Eschkapelle

Freitag 13.30 Uhr



Gedächtnisse

Samstag, 7. April 19.00 Uhr

1.Jzt. für Agnes Heini-Stalder, AWZ Schlossmatte, früher Bärghof

Jzt. für Josef Schmidli, Chriesbaume; Albert und Pauline Schwegler-Wicki, Wolfsmatt 6 und Josef Schwegler AWZ Schlossmatte; Claudia Vonwil-Gärtner, Bärenmatt 2; Bertha Felder-Lustenberger, Rosemättliring 3; Anton und Marie Portmann-Meier, Cheerguet; Josef und Martha Felber-Schaller, Sonnella; Robert und Anna Wicki-Grüter, Diegringen; Xaver und Elisa Bucher-Husistein, Chriesbaume; Bertha, Mathilde und Anna Meyer, vor dem Chor

Sonntag, 15. April 10.00 Uhr

Dreissigster für Amalia Erni-Eble, Weiermättli 4

Jzt. für Anita Häfliger-Wangler, Hergiswaldstr. 8, Obernau; Anton und Agnes Häfliger-Erni, Chastelenweg 2; Anna und Emilie Erni, Chastelehus

Samstag, 21. April 19.00 Uhr

Jzt. für Katharina und Johann Bieri-Helfenstein, Matt; Josef Stadelmann-Frey, AWZ Schlossmatte, früher Rebstockstr. 5

Sonntag, 22. April 10.00 Uhr

Jzt. für Anton Tschopp-Felder und Eltern Alois und Emilie Tschopp-Wermelinger, Liebheim

ten auf den Philippinen. Die Steyler Missionare ermöglichen vielen Kindern Schulbildung und ein Zuhause und sind sehr dankbar für unsere Unterstützung.

15. April

Das Kirchenopfer ist bestimmt für die Arbeit des Bistums mit den diözesanen Räten und Kommissionen.

21./22. April

Das Kirchenopfer ist bestimmt für Jungwacht und Blauring Ruswil, die vielen Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle und spannende Freizeitgestaltung ermöglichen.

Kirchenopfer

7./8. April: Weisser Sonntag

Das Kirchenopfer ist bestimmt für die Waisenhäuser und Kindertagesstät-

Kirchenopferstatistik

11. März

Kovive

Fr. 343.80

Einladungen

Samstag, 21. April 19.00 Uhr Pfarrkirche

Aufnahmegottesdienst Blauring Jungwacht

Wir freuen uns auf viele Familien, Eltern von Blauringmädchen und Jungwachtgeilen, Grosseltern und Pfarreiangehörige, die gerne mit uns einen farbenfrohen und lebendigen Gottesdienst feiern.

*Jungwacht und Blauring Ruswil
Präses, Beach Felder und
Silvia Buob*



Dienstag, 24. April 19.00 Uhr vor dem Feuerwehrlokal

Einsegnung der neuen Feuerwehr-Kleider

Gottvertrauen ist wichtig, dennoch braucht die Feuerwehr bei ihren Einsätzen eine gute Schutzbekleidung. Trotz optimaler Ausbildung, regelmässigem Üben und überlegter Einsatzplanung bleiben Risiken, wenn die Feuerwehr zum Schutz der Bevölkerung ausrückt. Alles tun, was man selber tun kann und gleichzeitig sich gehalten und geschützt wissen von der universalen Kraft, die wir Gott nennen, das ist die optimalen Voraussetzung für segensreiche Einsätze!

Darum bitten wir zu Beginn der Feuerwehrprobe am 24. April um Gottes Schutz und Segen für die neuen Einsatzkleider der Feuerwehr Ruswil.



Donnerstag, 26. April
16.30 Uhr Untere Kaplanei, Neuenkirchstr. 10

Geschichtenstunde

Silvia Buob erzählt Geschichten für Kinder und Erwachsene in der Geschichtenstube.

Es sind alle herzlich eingeladen.

Silvia Buob



Mitteilungen

Treff junger Eltern

Krabbel-Treff

Am Mittwoch, 25. April findet der nächste Krabbel-Treff statt. Dieser wird vom Treff junger Eltern jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarreiheim organisiert. Wir freuen uns, Kinder bis ins Kindergartenalter mit ihrem Mami oder Papi zu begrüßen. Kaffee und Gipfeli halten wir bereit. Während die Erwachsenen sich austauschen und unterhalten, stehen den kleinen Besuchern die Spielsachen vom Lolipop zur Verfügung.

Senioren Aktiv

Nachstehend unser Programm vom 7. - 27. April

- **Bergwandern 60+:** Mittwoch, 11. und 25. April. Auskunft:

Albin Rötheli, Tel. 041 922 01 56

- **Nordic-Walking:** Dienstag, 17. April, Besammlung um 9.00 Uhr auf dem Marktplatz. Auskunft: Marianne Oberholzer, Tel. 041 495 22 45
- **Line Dance:** Dienstag, 10./17./24. April, im Fitnessraum Bärenmatt, von 17.15 - 18.15 Uhr. Auskunft: Lisbeth Juchli, Tel. 041 495 19 54
- **Singrunde:** Freitag, 20. April, im AWZ Schlossmatt, von 14.30 - 15.30 Uhr. Auskunft: Franz Stocker, Tel. 041 495 36 00

Pro Senectute

- **Osterferien:** vom 30. März bis 15. April
- **Senioren Turnen:** Turnen jeweils dienstags in der neuen Dreifach-Sporthalle. Frauen Gruppe 1: 13.45 - 14.45 Uhr. Frauen Gruppe 2:

14.45 - 15.45 Uhr. Männer: 16.00 - 17.00 Uhr. Auskunft: Heidi Stirnimann-Maurer, 041 495 23 35

- **Aqua Fitness:** Jeden Freitag, 12.00 bis 13.00 Uhr im Hallenbad Schachen. Auskunft: Judith Krebs, Tel. 041 495 05 02, Maria Wolf, Tel. 041 495 23 92

Chor Good News



Die Proben finden jeweils am Mittwoch um 19.45 Uhr im Pfarreiheim statt (keine Proben während den Schulferien). Am 18. und 25. April finden keine Proben statt.

Lust zum Mitsingen? Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt: Monika Bühler 041 922 06 93 oder einfach in die nächste Probe kommen.

www.good-news-ruswil.ch

Velobörse und Velosammlung für Afrika in Ruswil

Die Frauen Ruswil organisieren am 21. April von 9.00 bis 15.00 Uhr beim Dorfschulhaus einen Flohmarkt und eine Velobörse. Parallel dazu werden ausgediente Velos für Afrika gesammelt.

Das Engagement der Frauen Ruswil geht für einmal über die Dorfgrenzen hinaus. An der Velobörse werden nicht nur Velos für den Wiederverkauf, sondern auch Velo-Spenden für Afrika entgegen genommen. Die gemeinnützige Organisation Velafrica sorgt dafür, dass Ihr ausgedientes Velo in Afrika ein zweites Leben bekommt und dort Menschen neue Perspektiven schafft. Vor dem Transport nach Afrika wird es in sozialen Einrichtungen in der Schweiz instand gesetzt. Sie können jedes Velo abgeben. Ist es nicht mehr zu reparieren, werden brauchbare Ersatzteile abmontiert.

Wann: 21. April, 9.00 – 15.00 Uhr
Wo: Schulhaus Dorf, Ruswil
www.velafrica.ch
www.frauenruswil.ch/flohmarkt/

Das Velo macht Bildung und medizinische Betreuung erreichbar

Velafrica sammelt seit 1993 ausgediente Velos. Diese Recycling-Velos verbessern den Zugang zu Bildung sowie zu medizinischen Einrichtungen. «Seit ich ein Velo habe, komme ich weniger erschöpft in der Schule an, kann im Unterricht besser aufpassen und habe mehr Zeit zum Lernen», sagt der 15-jährige Eliud aus Tansania. Dort sind Schulwege von über anderthalb Stunden pro Weg keine Seltenheit. Auf dem Land sind 80 Prozent der Menschen zu Fuss unterwegs und tragen ihre Lasten auf dem Kopf. Die günstigen und stabilen Recycling-Velos aus der Schweiz ermöglichen es, ein Mehrfaches dieser Lasten zu transportieren.



Das Velo schafft Erwerbschancen in Afrika

Die Drahtesel aus der Schweiz eröffnen wirtschaftliche Chancen und helfen den Menschen, der Armut zu entkommen. So verdient nun die Gemüsehändlerin Graïdess Alphonce aus Tansania mehr, seit sie mit dem Recycling-Velo unterwegs ist: «Seit ich ein Fahrrad besitze, habe ich auch mehr Kunden. Sie schätzen, dass ich die Ware pünktlich liefere und das spricht sich herum.» Velafrica fördert auch den Aufbau von Werkstätten und bietet Lehrstellen in Mechanik an. Es entstehen Arbeitsplätze und Einkommensmöglichkeiten in der Velomontage, Reparatur und im Vertrieb.

Das Velo-Recycling integriert Menschen in der Schweiz

In der Schweiz arbeitet Velafrica mit sozialen Einrichtungen zusammen, die Flüchtlinge, Erwerbslose und Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen beschäftigen. Sie setzen die Velos in Recycling-Werkstätten instand und bereiten sie für den Transport vor. Integrationsarbeit wird so mit Entwicklungszusammenarbeit verbunden.

Velafrica in Kürze

Velafrica sammelt seit 1993 ausgemusterte Velos und verschifft sie zu 11 Partnern in Gambia, Ghana, Tansania, Eritrea, Madagaskar, die Elfenbeinküste und Burkina Faso. Alleine 2017 gelangten über 24'000 aufbereitete und fahrtüchtige Schweizer Velos nach Afrika. Insgesamt verbessern bereits fast 200'000 Schweizer Recycling-Velos den Zugang zu Bildung sowie medizinischen Einrichtungen und eröffnen wirtschaftliche Chancen. Nebst der Mobilität fördert Velafrica den Aufbau von Werkstätten und bildet Mechanikerinnen und Mechaniker aus. Es entstehen Arbeitsplätze und Einkommensmöglichkeiten in der Velomontage, Reparatur und im Vertrieb. In der Schweiz arbeitet Velafrica mit sozialen Einrichtungen zusammen, die Flüchtlinge, Erwerbslose und Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen beschäftigen. Die Frauen und Männer in den Recycling-Werkstätten setzen die Velos instand und bereiten sie für den Transport vor.

FrauenRuswil

• Jass- und Spielnachmittag

Wir laden Seniorinnen und Senioren herzlich ein zu einem Jass- und Spielnachmittag am Donnerstag, 26. April um 13.30 Uhr im Pfarreiheim.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

FrauenRuswil

• Atelier für kreatives Schaffen

RUND UMS HERZ

Unser Atelier für kreatives Schaffen im Chastele-Träff öffnet wieder seine Türen.

So kurz vor Muttertag dreht sich im Atelier alles ums Herz. Wir nähren hübsche Herzen und dekorieren diese mit Spitzen, Bänder, Knöpfe, was das Herz so begehrt. Es besteht die Möglichkeit mit den genähten Herzen Girlanden mit Perlen und Schwemmhölzer zu gestalten.

Oder tragen Sie schon lange eine Idee, Material für eine kreative Arbeit mit sich oder Sie haben ein Projekt in Arbeit, aber die Zeit fehlt für die Umsetzung? Strick-, näh-, häkelbegeisterte und kreative Frauen können sich an diesem Abend unter Gleichgesinnten in gemütlicher Runde treffen, sich austauschen, Herzen nähen oder an dem persönlichen Projekt (weiter-)arbeiten.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne unsere Kursleiterin Jolanda Schaller-Röllli unter der



Tel. 041 495 36 70 zur Verfügung.

Wann: Freitag, 20. April 19.00 bis 22.00 Uhr. Ort: Chastele-Träff. Mitbringen: Nähzeug wie Stoffschere, kleine spitze gut schneidende Schere, Nähnadel, stumpfe und spitze Wollnadel, Stecknadeln, Bleistift. Falls vorhanden hübsche Baumwollstoffe für die Herzen, Stopfwatte, Satinbänder, Spitzen und Knöpfe für das Ausdekoriieren der Herzen. Perlen, Schwemmhölzer, Dekoartikel für die Girlanden. Es besteht aber auch die Möglichkeit am Kurs das Material zu beziehen.

Kosten: Fr. 22.00 für Mitglieder / Fr. 25.00 für NM plus Material für die Herzen. Getränke und etwas zum Naschen inklusive.

Anmeldeschluss: Dienstag 17. April bei Esther Erni, Tel. 041 495 31 18 oder e.erni-zobrist@bluewin.ch

Wir freuen uns auf einen gemütlichen, kreativen Abend.

Frauen Ruswil

• Zweiteiliger Kurs Tonen "Oellicht und mehr"

Frauen Ruswil lädt alle Interessierten zu unserem zweiteiligen Kurs Tonen ein. Wir freuen uns mit Cornelia Reichmuth von Rüediswil eine kompetente Töpferin als Kursleiterin gefunden zu haben.

Töpfern ist weit mehr als nur eine kreative Art einen Gegenstand herzustellen. Freies modellieren von Ton entstresst und erdet. Wir bearbeiten den Ton nur mit den Händen und lassen so ganz individuelle Einzelstücke entstehen.

Wer mit offenen Augen durchs Leben geht, sammelt ständig Anregungen und Motive in der Natur, die sich beim Arbeiten mit Ton widerspiegeln können. Deshalb der Kursname: Oellicht und mehr..

Wann: Montag, 23. April und 7. Mai, 19.30 – 22.00 Uhr. Ort: Schulhaus Rüediswil. Kosten: Fr. 45.00 für Mitglieder / Fr. 50.00 für NM inkl. Material.

Anmeldeschluss: Dienstag 17. April



bei Esther Erni, Tel. 041 495 31 18 oder e.erni-zobrist@bluewin.ch

Wir freuen uns auf einen gemütlichen, kreativen Abend.

Frauen Ruswil

MauritiusChor  *Ruswil*
Mauritius

Der MauritiusChor probt wöchentlich donnerstags, 20.00 Uhr im Pfarreiheim (ausser den Ferien).

Neumitglieder sind jederzeit willkommen.

www.kirchenchor-ruswil.ch



FamilienKreis

3teiliger Kurs: Erfolgreich kommunizieren in der Familie

Wichtige Kommunikationselemente aus dem Gordon Familientraining

Der dreiteilige und aufbauende Kurs richtet sich an alle Erziehungsberechtigten, welche sich mehr Gelassenheit in der Erziehung wünschen, gute Beziehungen anstreben und Sicherheit in der Kommunikation erlangen wollen. Der Kurs vermittelt wichtige Kommunikationselemente aus dem Gordon Familientraining. Diese werden erläutert, diskutiert, geübt und anhand Ihrer Fragen und Fallbeispielen für Ihre Praxis besprochen.

Der erste Kursteil befasst sich mit der klaren Kommunikation. Wie gelingt es, eindeutig und verständlich zu sprechen? Was braucht es, damit Erziehungsberechtigte die Führungsrolle als Eltern oder Lehrpersonen klar einnehmen können?

Der zweite Kursteil widmet sich dem Aspekt des hilfreichen Zuhörens. Was ist hilfreiches Zuhören und warum ist es elementar wichtig für gute Beziehungen? Warum bedeuten Belohnungen und Bestrafungen in der Erziehung das Gegenteil von hilfreichem Zuhören?



Der dritte Kursteil handelt von der erfolgreichen Konfliktlösungsmethode – der Familienkonferenz. Wie wird eine gute Familienkonferenz in der Praxis durchgeführt? Warum spielen die Bedürfnisse aller Beteiligten eine wichtige Rolle bei dieser Methode.

Leitung: Silvia Erni, zertifizierte Gordontrainerin, Elternbildnerin CAS, SVEB I, Beziehungscoach IKP, eigene Praxis, Mutter von drei Kindern, Ruswil

Der 3-teilige Kurs findet jeweils an den **Freitagen 20. April, 27. April und 18. Mai** von 8.30 – 11.00 Uhr im Pfar-

reiheim Ruswil statt. Preis: Fr. 80.–. Der Kinderhort Lolipop ist in dieser Zeit geöffnet.

Anmeldung bis 15. April:
Telefon 076 450 60 17 oder
anmeldung@familienkreis.ch

**FamilienKreis
bietet Bildung
Bildung bewegt**



Freitag, 20. April 19.30 Uhr Pfarreiheim

Filmabend «GLEICH UND ANDERS»

Ein Film der uns aufzeigt, wenn die Psyche uns fordert.

Die Zahl der Menschen, die am Arbeitsplatz mit psychischen Schwierigkeiten kämpfen, steigt rasant. Im Film GLEICH UND ANDERS geben Betroffene direkten Einblick in die Herausforderungen, denen sie sich bei der Arbeit und am Arbeitsplatz stellen müssen: Sie äussern sich sehr persönlich und authentisch zu ihren Erfahrungen mit Arbeitgebern, Sozialversicherungen, Ärzten und Sozialinstitu-

tionen. Wir begegnen im Film Menschen, die trotz vielen Ausgrenzungen und Widerständen ihr Leben in die eigenen Hände nehmen. Sei dies, dass sie eine eigene Firma gründen oder einen neuen Job finden, eine Weiterbildung in Angriff nehmen oder ganz einfach zusammen mit der neuen Liebe das Glück in einer gemeinsam erworbenen Eigentumswohnung finden.

Bei aller Zuversicht erleben wir auch, dass Vieles nie mehr so wird wie vor

dem Zusammenbruch, dass ein beruflicher, finanzieller oder sozialer Abstieg manchmal akzeptiert werden muss. Dank der Sicht von Angehörigen und Arbeitgeber entstehen differenzierte, berührende Bilder aus dem Leben von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Der Pfarreirat lädt zum Film und zum anschliessenden Apéro und Gespräch mit Betroffenen und Protagonisten ein, Türkollekte.

Ein Bogen vom Perserkönig Kyros zu Jesus, dem Christus

Erlösergestalt aus der Fremde

Seine Untertanen verehrten ihn wie einen Vater. In der Bibel und anderen antiken Texten erscheint der Perserkönig Kyros als Befreier, als Ideal eines gerechten Herrschers. Züge seiner Gestalt zeigen sich im Messias Jesus, auch Unterschiede.

Der Prophet Deutero-Jesaja im Alten Testament bekennt, dass der Perserkönig Kyros den biblischen Gott nicht kannte – und gibt Kyros, dem fremden Herrscher, dennoch den höchsten Ehrentitel: «Gesalbter Gottes».

Befreiung aus dem Exil

Wer war Kyros, was zeichnete ihn aus? Seine Regentschaft trat er noch im relativ kleinen altpersischen Reich an. Er verfolgte eine klare und erfolgreiche Expansionspolitik. Die Eroberung Babels 539 v. Chr. ragt in der biblischen Darstellung sicherlich heraus. Die Stadt und das babylonische Reich wurden, so verschiedene Quellen, mit Heeresgewalt und List eingenommen oder kampfflos übergeben. Das jüdische Volk empfand die Eroberung Babels durch Kyros als Befreiung. Denn hierher war ihre Oberschicht vom babylonischen König Nebukadnezar zwei Generationen vorher verschleppt worden, eine Katastrophe für das biblische Volk Gottes. Kyros beendete die «babylonische Gefangenschaft» und erlaubte den nach Jerusalem Heimgekehrten, den zerstörten Tempel wieder aufzubauen. Entsprechend erscheint der fremde Herrscher Kyros als Erlöser.

Toleranz und Milde

Überhaupt zeichnete sich der Perserkönig durch eine relativ tolerante Religionspolitik und milde Regentschaft aus. Thomas Staubli zitiert in seinem



Hier ruht er seit 2500 Jahren: Grabmal des Perserkönigs Kyros in Pasargade bei Schiras im heutigen Iran.

Bild: Christine Guarise

Buch «Weisheit wurzelt im Volk. Begeleiter zu den Sonntagslesungen aus dem Ersten Testament» die 472 v. Chr. uraufgeführte Tragödie «Die Perser» des Dichters Aischylos: «Kyros, ein glückseliger Mann, bescherte allen Freunden Friedenszeit. Er war ein Vater, gütigen Sinns.» Kyros re-

gierte ein Gebiet, das sich vom heutigen Pakistan bis ans Mittelmeer ausdehnte. Seine Herrschaft, so Staubli, wurde von Juden und auch von Babyloniern und Griechen positiv bewertet. Der Perserkönig, der fremde Gesalbte, der von Gott Berufene, prägte künftige Heilserwartungen.

So steht es in der Bibel

«Ich habe aus einem fernen Land den Mann gerufen, den ich brauchte für meinen Plan. Und so spricht der Herr zu Kyros, seinem Gesalbten, den er an der rechten Hand gefasst hat, um die Könige zu entwaffnen, um ihm die Türen zu öffnen und kein Tor verschlossen zu halten. Um Israels willen habe ich dich gerufen, ohne dass du mich kanntest. Siehe, ich selbst gehe vor dir her.»

Aus dem alttestamentlichen Buch Jesaja 45,1–8 und 46,11–13

Kyros und Jesus

550 Jahre nach Kyros, zur Zeit Jesu, unter der römischen Besatzung, warteten wieder viele sehnsüchtig auf einen Messias (deutsch «Gesalbter», griechisch «Christos») und griffen auf alte Vorstellungen zurück. Anhänger Jesu hofften, er sei der erwartete Retter. Doch Jesu Beispiel, etwa die Fusswaschung oder das Gebot der Feindesliebe, überbot und durchbrach die gewohnten Heilserwartungen. Jesus zeigte eine neue, gewaltlose Vorstellung von Herrschaft, sichtbar im Tod: Jesus starb am Kreuz wie das Lamm, das geschlachtet wird – Kyros im kriegerischen Kampf.

aw

Malteser Hospitaldienst bereitet Lager für Behinderte im Libanon vor

Spielend der Isolation begegnen

Im «Lebanon Project» des Malteser Hospitaldienstes Schweiz geht eine Gruppe junger Frauen und Männer in den Libanon. Sie kümmern sich in einem Sommerlager um dortige Menschen mit Behinderung. Sabine de Raemy war schon dreimal dabei.

Sabine de Raemy kommt mir vor der Universität Luzern entgegen. Die 26-jährige Neuenburgerin kennt die Sommerlager des Malteser Hospitaldienstes Schweiz MHDS in den Bergen des Libanon. Schon dreimal war sie dabei und betreute libanesische Behinderte. Dieses Jahr ist de Raemy für das Fundraising zuständig.

One-to-one-Pflege

Im Gespräch schildert sie die Situation behinderter Menschen im Libanon. Auch in Heimen, die von Ordensschwestern geführt werden, leben die Heimbewohner relativ isoliert. Es gibt viel zu wenig Personal und deshalb wenig Aktivitäten. Oft dämmern Bewohner vor dem Fernseher passiv dahin oder werden medikamentös be-

ruhigt. Ohne Verwandte geraten Menschen mit Behinderung leicht in Vergessenheit. Das Sommerlager – eine Woche für Männer zwischen 13 und 99, eine für Frauen – will dem entgegenwirken. Und zwar mit einer One-to-one-Pflege. Auf jeden Betreuer und jede Betreuerin kommt ein Gast. Dieses Prinzip ist Sabine de Raemy sehr wichtig. Die Betreuung soll während der Woche sehr kontinuierlich erfolgen. So sei gewährleistet, dass die Bedürfnisse der behinderten Gäste gut aufgenommen werden können.

Ein bisschen Arabisch

Die Verständigung klappt sehr gut, verrät die Neuenburger Archäologiestudentin. Die wichtigste Voraussetzung für die Schweizer Volontäre seien ohnehin Sympathie und Zuneigung für die Menschen im Lager. «Natürlich lernen wir in der Vorbereitung ein bisschen Arabisch», lächelt die 26-Jährige, «besonders so wichtige Sätze wie «Was möchtest du?» oder «Wie heisst du?»» Erstaunlich sei, wie gut die nonverbale Kommunikation



Höhepunkt im Sommerlager und für viele im ganzen Jahr: der Ausflug ans Meer bei Beirut.

Bild: zvg

funktioniere und wie geduldig die Menschen mit Behinderung ihre Ideen und Vorstellungen erklären.

Einmalige Abwechslung

Sabine de Raemy ist sich bewusst, dass für viele ihrer Gäste, dieses Jahr werden es etwa 25 sein, das Sommerlager der Höhepunkt im Jahr ist. Die gute Luft in den Höhen, der Ausflug ans Meer, die spielerischen Aktivitäten, das alles sei für die meisten jährlich eine einmalige Abwechslung zur sonst prekären Situation. Ernst fügt de Raemy hinzu: «Aber das Zuhause der Gäste ist ihr jeweiliges Heim. Und sie sind mental sehr stark.» Die jungen Leute vom Malteser Hospitaldienst Schweiz versuchten schon, dauerhafte Verbesserungen einzubringen, etwa durch Langzeitvolontariate, aber es müsste noch mehr geschehen. Aber erst einmal stünde an, für das diesjährige Lager zwischen dem 28. August und dem 14. September genügend Volontäre aus der Schweiz zu finden.

aw



Sabine de Raemy freut sich, wenn zum Benefizkonzert viele Besucher nach Luzern anreisen.

Bild: aw

Benefizkonzert in Luzern

Das diesjährige Wohltätigkeitskonzert zugunsten «The Lebanon Project» findet am 7. April in der Franziskanerkirche Luzern statt. Das Streichquartett Galatea aus Zürich, das schon zahlreiche Preise gewonnen hat, spielt auf.

Sa, 7.4., 18.30 Uhr, Franziskanerkirche, Franziskanerplatz 1, Luzern; anschl. Apéro-riche im Lichthof des Regierungsgebäudes, Bahnhofstrasse 15 (mit Eindrücken vom Lager 2017), Voranmeldung bis 2.4. über das Onlineportal. Eintritt frei, alle Spenden gehen vollumfänglich an das Lager 2018.

www.shoms.ch/de/the-lebanon-project

Aus der Kirche

Luzern

Kantonale Sakristanenvereinigung Markus Hermann löst Heidi Gilli als Präsident ab

Die Luzerner Kantonale Sakristanenvereinigung hat einen neuen Präsidenten. An der Generalversammlung vom 6. März in Inwil wurde der Rothburger Markus Hermann, Sakristan an der Jesuitenkirche in Luzern, zum Nachfolger von Heidi Gilli (Dierikon) gewählt. Diese hatte die Vereinigung als erste Frau während neun Jahren geleitet. Aktuell zählt die Vereinigung 275 Mitglieder, rund je hälftig Frauen und Männer.

Schweiz



Freut sich auf den Papstbesuch: der norwegische Generalsekretär des Weltkirchenrats in Genf, Olav Fykse Tveit.

Bild: www.kirken.no, cc-by-2.5

Am 21. Juni in Genf Papstbesuch gilt der Ökumene

Die vorgesehene eintägige Reise des Papstes nach Genf soll hauptsächlich dessen ökumenisches Engagement bekräftigen. Das erklärten Kardinal Kurt Koch, Leiter des Päpstlichen Einheitsrates, und der Generalsekretär des Ökumenischen Rats der Kirchen ÖRK, Olav Fykse Tveit, bei einer Medienkonferenz in Rom.

Der Papst besucht am 21. Juni den ÖRK an seinem Sitz in Genf. Der Besuch erfolgt anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Weltkirchenrats, wie der ÖRK auch heisst. Die katholische Kirche gehört ihm nicht an.

Bistümer Lugano und Como Bei Migration und Armut über die Grenze zusammenarbeiten

Die Bischöfe von Lugano und Como, Valerio Lazzeri und Oscar Cantoni, trafen sich Ende Februar in Como gemeinsam mit den Caritas-Vertretern ihrer Regionen. Sie beschlossen, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in den Bereichen Migration und Armut zu koordinieren, wie die Tessiner Diözese mitteilte. Zwar gebe es aufgrund der Gesetzeslage nur begrenzte Handlungsspielräume an der italienisch-schweizerischen Grenze, aber die Bistümer fühlten sich der unbegrenzten Barmherzigkeit Gottes verpflichtet.

International

Mormonen-Kirche Ein 93-Jähriger wird Präsident

Russell Nelson ist neuer Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. Das teilte die Glaubensgemeinschaft in Salt Lake City mit. Der 93-jährige US-Amerikaner wird die weltweit rund 16 Millionen Mormonen als 17. Präsident und Prophet anführen. Nelson war Chirurg und Medizinforscher. Er hatte bereits mehrere Leitungspositionen bei den Mormonen inne. Wie die Schweizer Presseseite der Mormonen mitteilt, bricht der 93-jährige Präsident im April zu einer Reise durch mehrere Länder in Europa, Afrika und Asien auf.



Zentrum der Mormonen: der Tempel in Salt Lake City.

Bild: pixabay, cc0



Kardinal Karl Lehmann starb 81-jährig am 11. März. Er galt als Schwergewicht unter den deutschen Bischöfen.

Bild: Bistum Mainz, Pfarrbriefservice.de

Mainzer Kardinal Lehmann tot Kämpfer und Brückenbauer

Mit 32 Jahren wurde er in Mainz der damals jüngste Professor in Deutschland, mit 47 Bischof von Mainz. Geprägt hat ihn das Zweite Vatikanische Konzil, dem er als Berater von Karl Rahner beiwohnte. 1987 wählten ihn, den treuen Kirchenmann und liberalen Vordenker, seine deutschen Bischofskollegen zu ihrem Vorsitzenden und bestätigten diese Wahl mehrfach. 21 Jahre, so lange wie kein anderer vor ihm, führte Lehmann die deutsche Bischofskonferenz an. Er kämpfte für einen würdigeren Umgang mit wieder-verheiratet Geschiedenen und versuchte alles, damit die katholische Kirche in Deutschland in der staatlichen Schwangerenkonfliktberatung verblieb, aber Papst Johannes Paul II. verbot es: Lehmanns bitterste Niederlage. Unvergessen bleibt seine volksnahe Art, Brücken in andere Milieus zu schlagen: Jährlich besuchte er mit Fanschal ein Spiel des FSV Mainz 05. 2005 erhielt er den Aachener Karnevalsorden «Wider den tierischen Ernst», für seinen Humor und seine Menschlichkeit.

Als Bischof von Mainz trat er 2017 zurück. Kurze Zeit später erlitt er einen Schlaganfall, von dem er sich nicht mehr erholte. Der vielbelesene Kardinal hinterlässt unter anderem eine Bibliothek von 100 000 Büchern.


Das Pfarreisekretariat ist geöffnet
von Montag bis Freitag:
8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 16.30 Uhr
Am Mittwochnachmittag geschlossen.
Schulferien, Mo - Fr: 09.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für Nr. 7
Montag, 16. April 2018, 08.00 Uhr

Druck: Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

Christof Hiller, Gemeindeleiter
Othmar Odermatt, Pastoralassistent
Theres Studer, Seniorenarbeit
Karin Bühlmann, Katechetin
Klaus Bussmann, Kaplan

(Erst-) Kommunion



Mit Kindern
das Leben feiern
immer wieder
mit herzlichem Glauben
den Weg mitgehen.

Vertrauen:
ER ist mit uns.

Christof Hiller-Egli